

Ltg:  $\varphi$ -, nördl.OP (TIR)  $a$ -.

SCHMELLER I,46.

WBÖ I,108; Schwäb.Wb. I,112; Suddt.Wb. I,252.

<sup>2</sup>DWB II,15; Frühhd.Wb. I,690.

Komp.: [Ge]a. **1** wie → A., °NB, °sö.OP mehrf., °OB vereinz.: °*Gäfterad* „Abfall beim Samenkorn“ Chamerau KÖZ; °*Gäftera* „wurde abgebrüht und dem Vieh gefüttert“ Pertolzfn OVI; *gäftara* „Abfall vom Getreide“ Dinzing CHA nach BM I,250.— Auch Spreu, NB vereinz.: *Gaftrat* O'schneiding SR.— Syn. → *Spreu*.— **2** Geschwätz, °NB (WOS) mehrf.: °*du verbringst aber a G'afterad* „wenn einer belangloses Zeug schwätzt“ Kumrt WOS.

M-288/15, W-2/5.

J.D.

### afterig, ä-

Adj. **1** minderwertig, schlecht: °*a äfdaregs Gwand* „minderes, billiges Kleid“ Törring LF; *ein jedes Getraid ... sauber zu dreschen, und im Geströ noch in dem aftertery Vber-Körrich* [Spreu] ... *kein tüglich Getraid zu lassen* 1566 VHO 42 (1888) 31 (Amtsordnung).— Übertr.: °*afterig* „fad, ekelhaft (vom Menschen)“ Endlhn WOR.— Von dummem, abfälligem Gerede °H'schmieding, °Wdkchn WOS.

**2** wertlos, schlecht geraten, von Unkraut od. Spreu durchsetzt (vom Getreide), teilw. veralt., °OB, °NB, °OP mehrf., °OF, °MF vereinz.: °*wenns Troad draußn steht und schlecht is, dann is offerig* Markt AÖ; °*sched* [nur] *an oftärös Koan is dösmoi assakemma aas da Windmej* Bodenmais REG; *ävdari dröi* „minderwertiges Abfallgetreide, schlechtes Getreide“ nach WEBER Eichstätt 60; *oftari* „minderwertig (vom Getreide)“ DENZ Windisch-Eschenbach 98.— °OP, °OF vereinz. auch subst.: °*s Äfri* „dritte Sorte bei der Dreschmaschine“ Kehnthumbach ESB; *S'Äfrige* „Das Aftergetreid, der Abfall vom Getreide“ ZAUPSER 11.— Syn. → [Hinterge]treide.— Von Sämereien allg., Obst, °NB vereinz.: °*a äfterige Zweschpm* „runzelige Zwetschge“ GermannsdF WEG.— Auch von Menschen u. Tieren, °OB, °NB vereinz.: °*afterig* „klein, schwächig“ Niklarth MB.

Ltg.: *äft(x)ri(g)*,  $\varphi$ - u. ä.,  $\varepsilon$ - (FFB; ESB),  $a$ - (WUN); mit Dentalschwund *äfri* u. ä. (M, MB; DGF).

SCHMELLER I,46; ZAUPSER 11.

WBÖ I,108; Suddt.Wb. I,252.

DENZ Windisch-Eschenbach 98; KOLLMER II,214.

W-2/6.

Komp.: [ge]a. wie → a.2, °OB, NB vereinz.: °*a gaftrigs Troad* Pörring IN.

J.D.

### Afterling

M.: *Aftaling* Aftergetreide Etzenricht NEW.— Syn. → [Hinter-ge]treide. J.D.

### Äfterling, I-

M., in den Mastdarm gefüllte Wurst, teilw. veralt.: *Äfterling, Ifderling* „In den Afterdarm des Schweines gefüllte Blut- oder Hirnwurst“ MAAS Nürnberg.Wb. 63; *Aefterling* „eine Wurst aus dem After- (Hinter-, Nach-)Darm gemacht“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 45.

Ltg.: *i*- (O von Nürnberg) wohl analog zum Primäruml. bei Länge, vgl. Lg. §4d.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 45; SCHMELLER I,46.

Schwäb.Wb. I,112.

Frühhd.Wb. I,694; Ahd.Wb. I,48.

BERTHOLD Fürther Wb. 4f.; MAAS Nürnberg.Wb. 63. J.D.

### aftern

Vb., übel nachreden: *äffdan* Kreuzbg WOS.

J.D.

### †afters

Adv., hinten, rückwärtig: *Schneidt afters die wartz ... kreutzweiß auf* M. BRUNNBAUER, Ein anon. Roßarzneib. aus dem Jahre 1589, München 1972, 71. J.D.

### aftig, -icht

Adj. **1** minder, minderwertig, OB, °NB vereinz.: °*des is ebs Offarts worn* „etwas Halbes, Minderwertiges“ Attenhsn LA.— Auf den Menschen übertr. unangenehm, lästig, °OB vereinz.: °*i geh gar net gern mit mein Mo auf de Houzat, weil er so afti werd, wenn er zwui Schnaps trinkt* Hzkchn MB; „*aftig* ... verkehrt, albern ... *an aftiger Mensch*“ SCHMELLER I,47.— Auch von schlechtem Charakter: *ein aftig's Weibsbild* „eine schlechte Weibsperson“ DELLING I,11.

**2** schlecht entwickelt, wertlos (vom Getreide), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*aftige Kheandl* „geschrumpfte Körner, weil nicht ausgereift“ Westerndf RO; °*heia woa vüll aftes Troi daba* Sulzbach-Rosenbg.— Auch von Menschen, Tieren, Pflanzen klein, schwächlich, mager, °OB vereinz., teilw. veralt.: °*des Fackl is z'äfti zum Zuchtmachen* G'köchlham ED; °*des is ganz wos Afdes* „kleine Blume, kleiner Knirps“ Rechtmehring WS.

Ltg.: *äfti(g)*,  $\varphi$ - u. ä., vereinz. *pfad* (LA).